



# Medienpädagogische Zusatzqualifikation für Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit **neu: incl. optionaler Zertifizierung zum/zur Eltern-Medien-Berater/in**

Berufsbegleitende Fortbildung der  
Landesarbeitsgemeinschaft Multimedia Brandenburg e.V.

in Kooperation mit dem  
Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)  
und der Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.

An die  
Landesarbeitsgemeinschaft  
Multimedia Brandenburg e.V.  
Breite Str. 7a  
14467 Potsdam

oder **per Fax** an  
0331-620 75 38

oder **mitbringen**  
zum Infotag am  
24. Februar 2012

## Erklärung des Arbeitgebers

Uns ist bekannt, dass sich

**Frau / Herr** .....

**wohnhaft in:** .....

um die Teilnahme an der „Medienpädagogischen Zusatzqualifikation für Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit“ bei der LAG Multimedia Brandenburg in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut (SFBB) bewerben wird.

Wir bestätigen, dass sie/er

hier als .....

beschäftigt ist, ihrer/seiner Teilnahme an dieser Ausbildung keine dienstlichen Belange entgegenstehen und dass die Implementierung medienpädagogischer Methoden in der Jugendarbeit in unserer Institution unterstützt und ermöglicht wird.

.....  
Ort und Datum

.....  
Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift

## Ziele und organisatorische Rahmung

Das Internet als Konvergenz- und Leitmedium mit seinen unzähligen medialen Nutzungsmöglichkeiten von Facebook über Youtube bis Cloudcomputing ist selbstverständlicher Bestandteil jugendlichen Lebensalltags. Im technischen Umgang mit PC, Smartphone und Spielekonsole verfügen junge Menschen bereits über gutes Anwendungswissen. Auch wenn es erhebliche Unterschiede im Mediennutzungsverhalten und bei der Reflektion von Medieninhalten zwischen bildungsbenachteiligten und -privilegierten Jugendlichen gibt: Medienkompetenz wird niemandem in die Wiege gelegt. Der Grad dieser Querschnittskompetenz entscheidet letztlich über die Chancen auf Teilhabe in der digitalisierten Gesellschaft.

Jugendarbeit orientiert sich an der Lebenswelt junger Menschen. Somit muss jede und jeder in der Jugendarbeit Tätige über medienpädagogische Kompetenzen verfügen, um jugendliche Zielgruppen auf dem Weg ins Erwachsenwerden adäquat begleiten zu können.

Diese Seminarreihe qualifiziert Fachkräfte für die medienpädagogische Arbeit. In praxisorientierten Workshops eignen sich die Teilnehmenden umfassendes methodisches Wissen zur Stärkung der Medienkompetenz junger Menschen an. Medienkompetenz wird dabei begriffen als Fähigkeit, Medien und ihre Inhalte den eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechend verantwortungsvoll zu nutzen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Zusatzqualifikation sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage, Medienprojekte mit Jugendlichen unter fachlichen, rechtlichen und praktischen Gesichtspunkten zu planen und durchzuführen. Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs erwerben ein qualifiziertes Zertifikat des SFBB. Optional kann im Rahmen der Wahlpflichtfächer ein zusätzliches Zertifikat zum Eltern-Medien-Berater der Aktion Kinder- und Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Brandenburg erworben werden.

Im Land Brandenburg fördert die Landesarbeitsgemeinschaft Multimedia Brandenburg e.V. Medienkompetenz von Jugendlichen und Multiplikatoren der Jugendarbeit. Der Verein koordiniert in diesem Zusammenhang das Netzwerk der Jugendinformations- und Medienzentren (JIM) im Land, in der Regel Jugendfreizeiteinrichtungen mit medienpädagogischem Profil. Im Rahmen des JIM-Verbands wurden im Zuge der Qualitätsentwicklung Richtlinien entwickelt, nach denen die JIM medienpädagogisch tätig sind.

# Veranstaltungsplanung

## **Informationstag**

24. Februar 2011 in Potsdam, 10 bis ca 14 Uhr  
SFBB im Jagdschloss Glienicke

## **Pflichtkurs 1**

26. bis 29. März 2012  
Grundlagen der Medienpädagogik und der medienpädagogischen Projektarbeit

## **Pflichtkurs 2**

23. bis 25. April 2012  
Cybermobbing, Generation Porno und (Online-)Mediensucht

## **Pflicht-Kurs 3**

30. Mai bis 1. Juni 2012  
Soziale Netzwerke, Datenschutz und Urheberrecht

*Wählen Sie mind. 3 aus 5 Wahlpflichtkursen (es dürfen auch alle Kurse belegt werden ohne Mehrkosten)*

## **Wahlpflicht-Kurs 1**

18. bis 20. Juni 2012  
Die Puppen zum Tanzen bringen – Kreativer Videoworkshop

## **Wahlpflicht-Kurs 2**

27. bis 29. August 2012  
Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – Kreativer Fotoworkshop

## **Wahlpflicht-Kurs 3**

24. bis 26. September 2012  
Handy und Co, Das Mobiltelefon als Element der jugendlichen Alltagskultur

## **Wahlpflicht-Kurs 4**

22. bis 24. Oktober 2012  
Gamemovie (Machinima) – Kreative eigene Filme erstellen aus Computerspielen

## **Wahlpflicht-Kurs 5**

21. bis 23. November 2012  
Eltern-Medien-Beratung: zur medienpädagogischen Bildungsarbeit mit Eltern

## **Pflicht: Abschluss-Colloquium**

21. bis 23. Januar 2013

## Beschreibung der Seminarblöcke

### **Pflicht-Kurs 1 - Grundlagen der Medienpädagogik und der medienpädagogischen Projektarbeit**

Als wissenschaftliche Disziplin beschreibt Medienpädagogik ein eigenständiges Fachgebiet innerhalb der Pädagogik mit den Schwerpunkten Mediendidaktik, Medienerziehung und Aufbau von Medienkompetenz. In der Medienpädagogik geht es in erster Linie um die Menschen, dann erst um die Medien. Die Veranstaltung gibt beispielhaft einen Einblick darüber, wie Medienwirken und das soziale Miteinander beeinflussen. Sie beschreibt Lern- und Bildungschancen aber auch Grenzen und Gefahren im Umgang mit Medien und zeigt Beispiele auf, wie Medienkompetenz als Querschnittsziel in die pädagogische Arbeit eingebettet sein kann.

#### *Weitere Kursinhalte*

- Kennenlernen der Gruppe
- Kennenlernen der Online-Arbeitsplattform und Einrichten der Kurs-Community

#### **Umfang des Kurses:**

Präsenz: 4 Tage / 32 UE

Online-Arbeit: 3 UE

**Dozent:** Jörg Hagel (Sozialpädagoge und Medienpädagoge)

**Termin:** 26.-29.03.2012

### **Pflicht-Kurs 2 – Cybermobbing, Generation Porno und (Online-)Mediensucht**

Jugendmedienschutz ist der Oberbegriff für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor schädlichen Einflüssen durch Medien. Mit der Entwicklungsdynamik insbesondere der Online-Medien gehen auch neue Gefährdungspotenziale einher, die sich in unstrittigen wie streitbaren Schlagwörtern wie Cybermobbing, Generation Porno oder (Online-)Mediensucht ausdrücken. Der Kurs will für diese Gefährdungspotenziale sensibilisieren, diskutiert Präventionsstrategien und stellt für die immer wichtiger werdende Zielgruppe der Eltern das Fachnetzwerk der Eltern-Medien-Trainer, dessen Arbeitsweisen und Angebote ausführlich vor.

#### **Umfang des Kurses:**

Präsenz: 3 Tage / 24 UE

Online-Arbeit: 3 UE

**Dozent/-in:** N.N.

**Termin:** 23.-25.04.2012

### **Pflicht-Kurs 3 – Soziale Netzwerke, Datenschutz und Urheberrecht**

Kinder und Jugendliche bewegen sich oft recht leichtfüßig in den Sphären der Neuen Medien. Um so wichtiger ist es, dass auch im virtuellen Raum Regeln des Umgangs miteinander, der gegenseitigen Achtung voreinander eingehalten werden und sich die Akteure bewusst sind darüber, in welchem gesetzlich definierten Raum sie sich bewegen. Der Kurs lädt ein, in die Welt von schülerVZ, youtube, flickr und Co. einzutauchen. Diskutiert werden u.a. das durch das web 2.0 bedingte veränderte Medienverhalten Jugendlicher, Fragen wie die nach dem Schutz der persönlichen Daten in der virtuellen Welt und was „creative commons“ vom klassischen Urheberrecht unterscheidet.

**Umfang des Kurses:**

Präsenz: 3 Tage / 24 UE

Online-Arbeit: 3 UE

**Dozent/-in:** Andreas Klisch (Kultur- und Medienwissenschaftler)

**Termin:** 30.05.-01.06.12

**Wahlpflicht-Kurse**

*Zur Erlangung eines qualifizierten Zertifikates ist die Belegung von mindestens 3 Kursen erforderlich, die aus einem Angebot der nachfolgenden 5 Workshops ausgewählt werden können. Auch die Belegung aller Kurse ist ohne Mehrpreis möglich.*

**Wahlpflicht-Kurs 1 - Die Puppen zum Tanzen bringen – Kreativer Videoworkshop**

Der Kurs vermittelt nicht nur das Einmaleins des Filmemachens vom Storyboard über den Dreh bis zum Schnitt, sondern gibt auch kreative Impulse, um in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus einfachsten Materialien sehr schnell lebendige Spielfiguren zu entwickeln. Methodisch eignet sich die Umsetzung der Workshopinhalte besonders zur Förderung sozialer Kompetenzen wie kooperativem Arbeiten in der Gruppe. Im Planen (in Szene setzen) und der praktischen Umsetzung lassen sich besonders gut Medieninhalte und ihre Wirkung auf den Rezipienten reflektieren.

**Umfang des Kurses:**

Präsenz: 3 Tage / 24 UE

Online-Arbeit: 3 UE

**Dozenten:** Anna Fregin (Puppenspielerin), Martin Wolf (Mediengestalter)

**Termin:** 18.-20.06.12

**Wahlpflicht-Kurs 2 - Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – Kreativer Fotoworkshop**

Fotoprojekte können ein guter Einstieg in die Bildungsarbeit mit den neuen Medien sein – die Geräte sind leicht handhabbar und lassen sich von jungen Leuten in ihrer Funktion intuitiv erschließen. Der Kurs gibt methodische Impulse, um eigene Fotoprojekte mit jugendlicher Klientel umsetzen zu können. Ergründet werden beispielsweise fotografische Gestaltungsmöglichkeiten (Wie setze ich mich „ins richtige Bild“?). Wie kann man mit Fotos Geschichten erzählen? Wie wird aus einem Foto eine Popart-Großraum-Installation? Über die kreativen Produkte kommt ein intensiver Diskurs über Medienwirkung zustande.

**Umfang des Kurses:**

Präsenz: 3 Tage / 24 UE

Online-Arbeit: 3 UE

**Dozent:** N.N.

**Termin:** 27.-29. 80.12

### **Wahlpflicht-Kurs 3 - Handy und Co, Das Mobiltelefon als Element der jugendlichen Alltagskultur**

Das Handy gehört heute zur Grundausstattung von Jugendlichen. Mittlerweile vereint es alle Funktionen der Medienkommunikation: Telefon, SMS, MMS, Foto- und Filmkamera, MP3, Radio und Internet. Die neue Generation von Handys macht es zudem möglich, kleine Programme, sog. Apps (Applikationen), auf das Handy herunterzuladen. Doch nicht nur die technische Ausstattung von Handys hat sich verändert. Auch die Pädagogik, die anfangs vor allem über Kostenfallen und Mobbing aufklärte, hat ihren Schwerpunkt verlagert. Als allgegenwärtiges Element der jugendlichen Alltagskultur leistet das Handy heute auch einen interessanten Beitrag zur Integration informellen Lernens in schulische und außerschulische Bildungsprozesse.

- Das Handy als Freizeit-, Bildungs- und Kommunikationsmittel
- Das Handy als Kreativschmiede (Filmkamera und Soundmaschine)
- Das Handy als Spielkiste ( u.a. mobile games)

Rechtliches, Geschlechterspezifisches und Methodisches wird in allen drei Bereichen angesprochen.

#### **Umfang des Kurses:**

Präsenz: 3 Tage / 24 UE

Online-Arbeit: 3 UE

**Dozentinnen:** Ute Parthum (Kulturwissenschaftlerin, Medienpädagogin) und Antje Stein (Medienpädagogin)

**Termin:** 24.-26.09.12

### **Wahlpflicht-Kurs 4 - Gamemovie (Machinima) – Kreative eigene Filme erstellen aus Computerspielen**

Film und Computerspiele wachsen immer mehr zusammen. Fast jeder Kinohit zieht eine mehr oder weniger gelungene Computerspielumsetzung nach sich. Zudem gibt es immer mehr Computerspiele, die als Film umgesetzt werden. Dass man Computerspiele auch sehr gut zur direkten Umsetzung einer Filmidee nutzen kann, ist jedoch für viele Filminteressierte Neuland. In der Spieler- und Filmemacherszene spricht man hier von sog. „Machinimas“ oder auch „Gamemovies“. Der Workshop setzt dort an, wo die Computerspiele als Produkt aufhören. Methodisch eignet sich das erworbene Wissen besonders gut, um junge Menschen zu animieren, mit einem wesentlichen Gegenstand ihrer Lebenskultur in einen kreativ-produktiven Prozess einzutreten.

#### **Umfang des Kurses:**

Präsenz: 3 Tage / 24 UE

Online-Arbeit: 3 UE

**Dozent:** Jana Dugnus (Medienpädagogin, Filmemacherin)

**Termin:** 22.-24.10.12

### **Wahlpflicht-Kurs 5 – Eltern-Medien-Beratung: zur medienpädagogischen Bildungsarbeit mit Eltern**

Neben der Information der Jugendlichen zur kompetenten Mediennutzung wird immer wieder der Ruf nach (begleitender) Elternarbeit laut. Eltern sind oft unsicher, wenn es um die Erfahrungen ihrer Kinder im Umgang mit Fernsehen, Computer, Handy und Internet geht, und suchen Orientierung, Informationen, Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern sowie Anregungen für eine aktive Begleitung der Medienerfahrungen ihrer Kinder. Diesem Bedarf widmet sich das Programm „Eltern-Medien-Beratung“. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten ein zusätzliches Zertifikat zum „Eltern-Medien-Berater“ der Aktion Kinder- und Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Brandenburg. Im Rahmen des Workshops lernen die Teilnehmer/innen die Methoden der Elternarbeit kennen – Konzepte für den Einstieg in einen Elternabend, Präsentationstechniken und die Moderation von Gruppenprozessen. Die Teilnehmerinnen erwerben einen „Methodenkoffer“, den sie flexibel je nach Gruppengröße und -struktur und den Wünschen der Eltern einsetzen können.

#### **Umfang des Kurses:**

Präsenz: 3 Tage / 24 UE

Online-Arbeit: 3 UE

**Dozent/-in:** N.N.

**Termin:** 21.-23.11.12

#### **Abschluss-Colloquium**

21. - 23. Januar 2013

Ziele des Abschluss-Colloquiums sind:

- Vorstellung und Reflexion des eigenen Praxisprojektes
- Gemeinsame Erarbeitung individueller Kompetenzbeschreibungen
- Auswertung der Qualifikation

#### **Projektarbeit**

Im Rahmen der Zusatzqualifikation sind für den Erwerb eines qualifizierten Teilnehmer\_innen-Zertifikates ein Praxisprojekt (i.d.R. im Rahmen der eigenen Arbeitszusammenhänge) sowie dessen verschriftlichte Reflexion Bedingung. Form und Umfang werden zu Beginn der Zusatzqualifikation mit den Teilnehmer\_innen verabredet.

## Das Dozenten-Team

**Jörg Hagel**, Berlin  
Medienpädagoge

**Ute Parthum**, Potsdam  
Kulturwissenschaftlerin, Medienpädagogin, Leiterin Medienwerkstatt Potsdam

**Andreas Klisch**, Potsdam  
Kultur- und Medienwissenschaftler

**Anna Fregin**, Berlin  
Puppenspielerin

**Martin Wolf**, Potsdam  
Mediengestalter

**Antje Stein**, Potsdam  
Medienpädagogin, Medienwerkstatt Potsdam

**Jana Dugnus**, Potsdam  
Medienpädagogin, Filmemacherin, Initiative Creative Gaming

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Informationsbroschüre waren für die Kurse noch nicht alle Dozent/-innen bekannt.

## Projektleitung

**Thomas Withöft**, creative solutions Organisationsentwicklung, Berlin  
**Michael Lange**, Medienpädagoge, Berlin

## Organisation

**Matthias Specht**  
LAG Multimedia Brandenburg e.V., Breite Str. 7a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331-620 75 50, Fax 0331-620 75 38, Mail: [info@lag-multimedia.de](mailto:info@lag-multimedia.de)

## Allgemeine Hinweise

### Zeitraum

Die Fortbildung „Medienpädagogische Zusatzqualifikation für Fachkräfte der außerschulischen Jugendbildung“ erstreckt sich über einen Zeitraum von März 2012 bis Januar 2013 und umfasst 248 Unterrichtseinheiten á 45 min.

### Vorbehalt

Die Fortbildung findet statt unter dem Vorbehalt einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen.

### Orte

- Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB), Königstr. 36b, 14109 Berlin
- Medienwerkstatt Potsdam, Schilfhof 28a, 14478 Potsdam

### Zielgruppe

Das Angebot richtet sich speziell

- an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit, die in ihren Arbeitszusammenhängen bereits medienpädagogisch tätig sind bzw. tätig werden wollen und ihr Fach- und Methodenwissen erweitern wollen
- an Menschen mit einer pädagogischen Grundqualifikation, für die diese medienpädagogische Zusatzqualifikation die Möglichkeit eines beruflichen (Neu)Einstiegs in Arbeitsfelder der Jugendhilfe sein kann.

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt **ab 1. November 2011** ausschließlich online unter <http://lag-multimedia.de/category/fortbildungen/>

### Abschluss-Zertifikat

Den erfolgreichem Abschluss der Zusatzqualifikation zertifizieren das SPFW und die LAG Multimedia wie folgt:

- ausführliche Beschreibung der absolvierten Ausbildungsmodule
- individuelle, gemeinsam ausgearbeitete Kompetenzbeschreibung der Teilnehmerin/des Teilnehmers

Ein zusätzliches Zertifikat der Aktion Kinder- und Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Brandenburg zum „Eltern-Medien-Berater“ / zur „Eltern-Medien-Beraterin“ kann bei erfolgreicher Absolvierung des Wahlpflicht-Moduls „Eltern-Medien-Beratung“ optional erworben werden.

## Kosten

Die Kosten für die Lehrgangsteilnahme betragen je Teilnehmer\_in **490 Euro**. Der Betrag wird fällig, nachdem die Teilnehmer\_innen des Lehrgangs von der Lehrgangleitung ausgewählt worden sind. Hierfür wird von der LAG Multimedia Brandenburg eine Rechnung ausgestellt. Im Betrag enthalten sind die Seminar-Gebühren, zur Verfügung gestellte Seminar-Unterlagen und -Materialien und die Tagesverpflegung.

Kosten für etwaige Unterkunft sind von den Teilnehmer\_innen vor Ort zu Beginn eines jeden Seminarblocks beim SFBB zu entrichten. Eine Übernachtung im SFBB (inkl. Frühstück und Abendessen) kostet 20,50 Euro.

Anreisekosten tragen die Teilnehmer\_innen selbst.

Achtung: Bei Rücktritt entstehen **Stornogebühren**:

Bis 3 Wochen vor Ausbildungsbeginn: 100,00 €.

Weniger als 3 Wochen vor Ausbildungsbeginn: 200 Euro.